

Generalmajor

Hans Kroh

geb. 13.05.1907 Heidelberg
gest. 18.07.1967 Braunschweig



Luftwaffe

Kommandeur der 2. Fallschirm-Jäger-Division

RK 21.08.1941 Major
443. EL 06.04.1944 Oberstleutnant
096. S 12.09.1944 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 22.05.1940
EK I am 22.05.1940
DK in Gold am 24.12.1942
Fallschirm-Schützenabzeichen
Erdkampfabzeichen der Luftwaffe
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ärmelband "Kreta" 1943
Ärmelband "Afrika" 1943
Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille

Beförderungen

1926 Polizeianwärter
1933 Polizei-Leutnant
1933 Polizei-Oberleutnant
1935 Oberleutnant
1937 Hauptmann
1941 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst
1944 Generalmajor

Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur I. / F.J.R. 2

Kroh trat 1926 in die Polizeischule Brandenburg ein, bei der Überführung von Polizei-Einheiten in die Luftwaffe wurde Kroh am 1. April 1936 als Oberleutnant zum Chef der 2. / Regiment "General Göring" ernannt. Nach seiner Ausbildung zum Fallschirmjäger wurde er Ausbildungsleiter an der Fallschirmschule in Stendal, 1939 erfolgte seine Versetzung zum Stab der 7. Flieger-Division. Hier wurde er ab dem 1. Juni als Ia eingesetzt. Für die Führung des Bataillons auf der Insel Kreta während der Kämpfe um den Flugplatz Rethymon wurde ihm am 21. August 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. März 1943 wurde er mit der Führung des F.J.R. 2 beauftragt, im Dezember erfolgte die Ernennung zum Kommandeur. Während der Abwehrschlacht bei Korowograd erwarb sich Hans Kroh am 6. April 1944 das Eichenlaub. Im Mai 1944 führte er stellvertretend die 2. Fallschirmjäger-Division, für die Führung der Division in den folgenden Wochen wurden ihm am 12. September 1944 die Schwerter verliehen. Kroh war zu dieser Zeit mit seiner Einheit in der Festung Brest in Frankreich eingesetzt, dort geriet er Ende April 1945 in US-Kriegsgefangenschaft. Nachdem er aus der Gefangenschaft entlassen worden war, bewarb er sich um die Reaktivierung bei der Bundeswehr und trat 1956 als Oberst bei. Am 1. September 1957 folgte die Beförderung zum Brigade-General, einen Tag später übernahm er die 1. Luftlande-Division in Bruchsal. Am 12. September 1962 wurde ihm als Generalmajor das Große Bundesverdienstkreuz verliehen, am 1. Oktober 1962 trat er in den Ruhestand.